

2.

Fräulein Luise Fahr.

DREI
FRÜHLINGSLIEDER.

Dichtungen von

GEORG FAHR

FÜR EINE SINGSTIMME MIT KLAVIER

von

Ludwig Meinardus.

Op. 45.

Pr. M. 3.

1. Frühlingsboten.
2. Frühlingsfeier.
3. Abendfrieden.

Verlag und Eigenthum
von

B. HARTMANN in ELBERFELD.

1884.

Lith. Anst. von C. G. Richter, Leipzig

NIEDERSÄCHS.
STAATS- U. UNIV.-
BIBLIOTHEK
GÖTTINGEN

NIEDERSÄCHS.
STAATS- U. UNIV.-
BIBLIOTHEK
GÖTTINGEN

1. Frühlingsboten.

Der Frühling kommt! Die Lerche singt,
 Gen Himmel sich die Botschaft schwingt;
 Die Erde macht sich schnell bereit,
 Sie leget an ihr Festtagskleid;
 Geschwätzig murmelt es der Bach,
 Da werden Thal und Berge wach;
 Die Blumen haben's kaum vernommen:
 Schon sieht man sie im Putze kommen.

Der Frühling kommt! so rauscht der Wald,
 Da regen sich die Bäume bald:
 Sie recken ihre Arme aus,
 Zu bau'n das grüne Gotteshaus;
 Die Sänger stimmen fröhlich ein,
 Dem Schöpfer ihren Dank zu weihn.
 Und Fels und Au und grüne Hallen
 Von Jubelliedern laut erschallen.

2. Frühlingsfeier.

Allüberall Frühling! Hinaus! Hinaus!
 Unruhig Herz, was suchst du dadrauss?
 Der Frühling spendet nicht Würden noch Ehr'
 Und fragst du nach Gold — seine Hand ist leer!
 Sein Lächeln dringet nur dem in die Brust,
 Der noch glaubet und liebet in lauterer Lust.

Hinaus! Hinaus in den sprossenden Wald!
 Dort ist des Frühlings Aufenthalt;
 Dort preisen die Vögel der Schöpfung Pracht,
 Dort schmückt sich das Laub mit Gold und Smaragd.
 Zum Feste hat Alles sich eingestellt.
 Der Mensch nur fehlt in der lachenden Welt.

Horch! welch ein fremder schwellender Ton
 Stimmt ein in die Morgengesänge?
 Des Walds und der Haide schwarzlockiger Sohn
 Durchstreift mit der Fidel die Gänge.
 Mit jubelndem Spiel und mit seligem Blick:
 So feiert Zigeuner sein Frühlingsglück.

3. Abendfrieden.

Von Ruhe ist die Landschaft übergossen,
 Und flüsternd träumt der dunkelnächt'ge Wald;
 Vom weissen Mondlicht zauberhaft umflossen,
 Ragt wie ein Priester dort die Felsgestalt.

Ein einsam Vöglein stumm vorüberflieget;
 Vom alten Schlosse her die Eule ruft.
 Des Mondes Zauberlicht im Thal sich wieget
 Und webt Gestalten in die weiche Luft.

Wer stört so spät noch in den stillen Räumen
 Des Abends Ruhe wie mit Tagesschall?
 Es klagt und singet wie in wachen Träumen
 Ihr Leid und Lust die süsse Nachtigall.

Wie sehnsuchtsvolle, heimwehmüth'ge Lieder,
 So tönt es in die dunkle Nacht hinaus;
 So tönt's vom harten Felsgesteine wieder
 Und schwingt sich auf zum hohen Sternenhaus.

Auch meine Seele wacht im Abendfrieden;
 Sie wallt empor weit über Raum und Zeit,
 Dahin, wo sel'ge Ruhe ihr beschieden,
 Beim lieben Vater in der Ewigkeit.

FRÜHLINGSBOTEN.

Rasch und anmuthig.

Ludwig Meinardus, Op. 45 No 1.

Singstimme.

Klavier.

Der Früh - ling kommt! Die

Ler - che singt, gen Him - mel sich die Bot - schaft schwingt; die

Er - de macht sich schnell be - - reit, sie

le - - get an ihr Fest - tags - kleid; ge - schwä - tzig mur - melt es der

Bach, da wer - - den Thal und Ber - - - ge wach; die

p

Blu - men ha - ben's kaum ver - nom - men: schon sieht man sie im

p *f*

Pu - tze kom - - men. Der Früh - ling kommt! so rauscht der

f *sf* *f*

Wald, da re - gen sich die Bäu - me bald: sie

breit

re-cken ih-re Ar-me aus — zu bau'n das grü- - ne

Got - tes - haus; die Sän-ger stim-men fröh - - lich ein, — dem

Schö - - pfer ih - ren Dank — zu weiñ. Und Feld und Au und

grü - - ne Hal - len von Ju-bel-liedern laut — er - schal - - - len.

breit

Tea * Tea * Tea *

FRÜHLINGSFEIER.

Heiter bewegt.

Ludwig Meinardus, Op. 45. No. 2.

Singstimme.

All - ü - ber - all Früh - ling! Hin -

aus! hin - aus! Un - ru - hig

Herz, — was suchst du da - draus? Der —

Früh - - ling spen - - det nicht Wör - den noch Ehr' - und

euharm.

etwas zögernd

fragst du nach Gold - sei - ne Hand ist leer!

innig

Sein Lächeln drin - get nur dem in die

dolce

Brust, der noch glau - bet und lie - bet in

lau - te - rer Lust, sein Lächeln

drin - - get nur dem in - die Brust, *cub.* der noch

laut' - - rer Lust. *f*
 glau - bet und lie - bet in lau - te - rer Lust. Hin -

aus! hin - aus in den spros - sen - den Wald!

Dort ist des Früh - - lings Auf - - ent - halt;

dort — frei — — sen die Vö — — gel der Schö — — pfung

Pracht, — — — — — dort schmückt sich das Laub — — — — — mit

Red. *

Gold und Sma — ragd: — — — — — zum Fe — ste hat Al — les sich

Red. *

ein — ge — — stellt. — — — — — Der Mensch — — — — — nur

zögernd *p etwas langsamer*

zögernd *wie zuvor (Tempo I.)*

fehlt in der la - chen - den Welt.

p *f* *pp*

p *f* *p*

Horch! horch, welch ein frem - der, schwel - len - der

cresc. *f* *p*

Tr.

schneller

Ton stimmt ein

p

in die Mor - - - gen - - - ge - sän - - - ge? -

in die Mor - - - gen - - - ge - sän - - - ge? -

trotzig Des

Wald's und der Hai - - - de schwarz -

lo - - - eki - - - ger Sohn - - - durch - -

p *cresc.*

streift - mit der Fi - - del die Gän - - - ge.

First system of the musical score. It consists of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The vocal line has a whole rest in the first measure. The piano accompaniment features a melody in the right hand with eighth and sixteenth notes, and a bass line with eighth notes and chords. Dynamics include *f* (forte) and *sf* (sforzando).

Second system of the musical score. The vocal line continues with a whole rest in the first measure. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. The word "Mit" appears at the end of the system, aligned with the vocal line.

Third system of the musical score. The vocal line has the lyrics "ju - - beln - dem Spiel und mit se - - li - gem Blick, so". The piano accompaniment features a melody in the right hand with eighth notes and a bass line with eighth notes and chords. Dynamics include *p* (piano) and *sf* (sforzando).

Fourth system of the musical score. The vocal line has the lyrics "fei - - ert Zi - - geu - - ner sein Früh - - lings - - glück." The word "breit" is written above the vocal line. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. Dynamics include *f* (forte).

ABENDFRIEDEN.

Ludwig Meinardus, Op. 45. No. 3.

Langsam. Stimmungsvoll. *mit warmem Ton*

Singstimme. Von Ru - he ist die Landschaft ü - - - ber -

Klavier. *weich* *stets gebunden*

gos - sen, und flü - sternd träumt der dun - kel - nächt - ge

pp

Wald, vom wei - ssen Mond - licht zau - - - ber - haft um -

flos - sen, ragt wie ein Priester dort die Fels - ge - stalt. Ein ein - sam

ausdrucksvoll

Vög - - lein stumm vor - ü - - ber flie - get; vom al - - ten

Melodie gesangsvoll

Schlos - se her die Eu - - le ruft. — Des Mondes Zau - ber - licht — im Thalsich

klangvoller

wie - get und webt Ge - - stal - ten in die (wei - - - chie

Luft. — — — — — Wer stört so

pp *dolce*

spät noch in den stil - - - len Räu - men des A - bends

Ru - - he wie mit Ta - ges - schall? — Es klagt und

sin - get wie in wa - - - chen Träu - men ihr Leid und

Lust die sü - - - sse Nach - ti - - gall. — Wie sehn - -

— suchts - vol - le, heim - weh - müth - ge Lie - - der so tönt — es

in die dun - kle Nacht — hin - aus, — so tönt's vom

etwas mehr Ton

har - - - ten Fels - ge - stei - ne wie - der und schwingt sich

auf zum ho - hen Ster - - - nen - haus. — Auch

etwas zögernd

mei - ne See - le wacht im A - - bend-frie - - den; sie wallt empor weit_

cresc.

im Zeitmass

p *cresc.* *sf*

ü - ber Raum und Zeit, da - hin, wo sel' - ge Ru - he ihr be -

f *mit tiefster Empfindung*

innig und einfach

schie - den beim lie - - - ben Va - - ter in der

p *p weich*

E - - wig - - keit.

pp *ppp*

ped. *B. II. 2* *

